

quantitativ der Fall ist, Kohlenoxyd, letzteres im Einklang mit der Zersetzung durch Jodalkyl und beides im Einklang mit der Formel $\text{CO}, \text{Hg}(\text{OC}_2\text{H}_5)_2\text{Cl}$.

Die von Schöller gemachten Einwände sind also sämtlich in gar keiner Weise imstande, die von mir aufgestellte Konstitutionsformel zu erschüttern.

Berichtigungen:

Jahrg. 53, Heft 9, S. 1796, 88 mm v. o. lies: cyclohexanons statt: cyclohexans.

Jahrg. 53, Heft 9, S. 1797, Tabelle 52 mm v. o. lies: Benzoylverbindung statt: brom-campfersulfosaures Salz.

Jahrg. 53, Heft 9, S. 1802, 28 mm v. o. lies: Schmp. 108°.

» » » » 1806, 35 » » » ist einzuschalten:

5. Herstellung von *trans*-1-Amino-*cis*-2.4.5-trimethyl-cyclohexan.

Zur Herstellung dieser Base werden 15 g *cis*-2.4.5-Trimethyl-cyclohexanon-Oxim mit Natrium (4-fache Menge des berechneten) in äthylalkoholischer Lösung reduziert und das entstandene Amin nach der Isolierung mit Wasserdampf über das bei 187.5° schmelzende Pikrat gereinigt. Die Base erstarrt bei langsamem Erkalten zu zentimeterlangen Nadeln.

Jahrg. 54, Heft 2, S. 303, 163 mm v. o. (unterste Textzeile) lies: *vic.* und *asymm.* Form.